

Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I
Lise-Meitner-Gymnasium Leverkusen

Kunst

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1. <i>Umgang mit der Heterogenität unserer Schülerschaft</i>	3
2. <i>Ganztag</i>	3
3. <i>Miteinander im Fachunterricht</i>	3
4. <i>Außerschulische Lernorte</i>	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1 <i>Unterrichtsvorhaben</i>	5
3 IF1: Stoffe und Stoffeigenschaften	14
1. <i>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</i>	14
2. <i>Lehr- und Lernmittel</i>	14
4 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	14
1. <i>Durchgängige Sprachbildung</i>	14
2. <i>Medienkompetenzen</i>	14
3. <i>Verbraucherbildung</i>	15
4. <i>Bildung für nachhaltigen Entwicklung</i>	15
5. <i>Berufsorientierung</i>	16
5 Qualitätssicherung und Evaluation	16

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1. Umgang mit der Heterogenität unserer Schülerschaft

„Bei uns lernen und arbeiten Menschen vieler Kulturen zusammen – wir haben alle dabei ein gemeinsames Ziel: das Potential unserer Schülerinnen und Schüler zu entfalten und mit der Hochschulreife zu krönen.“ (Auszug aus unserem Leitbild)

Das Fach Kunst leistet innerhalb des Fächerkanons durch thematische Schwerpunktsetzungen einen besonderen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung. Hierdurch werden die Schüler*innen befähigt, eine individuelle und verantwortungsvolle Haltung gegenüber der kulturellen Herkunft, religiösen Vorstellungen, sexuellen Ausrichtungen und politischen Anschauungen in einer demokratisch verfassten Gesellschaft zu entwickeln.¹

1.2. Ganzttag

„Wir bieten ein erprobtes, innovatives Ganztagskonzept, das die Lernfreude jeder Schülerin und jedes Schülers fördert und einen möglichst großen Spielraum bei Lehren und Lernen ermöglicht.“ (Auszug aus unserem Leitbild)

Die Schülerinnen und Schüler sind montags, mittwochs und donnerstags mindestens sieben Zeitstunden in der Schule. In der Sekundarstufe I besuchen die SuS nach der Mittagspause Lernzeiten. Dort werden fachliche Lernberatungen in den Hauptfächern, Silentien und Module angeboten.

Die Fachschaft Kunst setzt folgende Schwerpunkte:

In der Sekundarstufe I wird in mindestens einem Quartal ein musikalisches, literarisches oder künstlerisches Modul gewählt.

1.3. Miteinander im Fachunterricht

„Respekt und Offenheit sind die Grundpfeiler unseres Miteinanders. Wir sind weder perfekt noch elitär, aber stolz auf das, was jede und jeder in unserer Gemeinschaft leistet. Wir fördern das Engagement, die Neugier und den Gemeinschaftssinn unserer Schülerinnen und Schüler und der Lehrkräfte.“ (Auszug aus unserem Leitbild)

Die Fachschaft setzt folgende Schwerpunkte: Im Kunstunterricht ist angelegt, dass Schüler*innen über teilweise sehr persönliche künstlerische Arbeiten reflektieren. Dadurch werden die Schüler*innen angeleitet, sich sensibel und wertschätzend über die Arbeitsergebnisse der Mitschüler*innen zu äußern. Sie üben sich in Kritikfähigkeit, Konfliktfähigkeit und die Schüler/-innen übernehmen Verantwortung in Arbeitsphasen oder Kunstprojekten. Außerdem stärken Gemeinschaftsarbeiten die Klassengemeinschaft und

¹ Vgl. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2019): Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in in Nordrhein-Westfalen Kunst.

erweitert ihre Sozialkompetenz.

1.4. Außerschulische Lernorte

Der schulinterne Lehrplan des Faches Kunst bietet vielfältige Gelegenheiten, authentische Lernerfahrungen an außerschulischen Lernorten mit der Unterrichtsarbeit zu verbinden sowie Kooperationsangebote von externen Partnern der Schule zu nutzen. Mit dem Schloss Morsbroich ist ein Kunstmuseum in gut erreichbarer Entfernung, das für seine hochgelobten Ausstellungen zeitgenössischer Kunst bekannt ist. Hier ist auch ein Atelier vorhanden, in dem die Schüler*innen sich auch praktisch mit den in der Ausstellung präsentierten Werken auseinandersetzen können.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht* sind die Unterrichtsvorhaben aufgelistet, die gemäß Fachkonferenz verbindlich sind. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen einen schnellen Überblick zu verschaffen. Folgende Bereiche werden immer genannt:

- Unterrichtsvorhaben,
- Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte,
- Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung ,
- weitere Vereinbarungen

Unter anderem werden die in Kapitel 1 genannten Schwerpunkte hier konkretisiert.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als Orientierungsgröße.

Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (folgende Seiten)

5.1 „Schau her, wer ich bin!“ Sich selbst vorstellen; sich durch Bilder mitteilen

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1 Bildgestaltung: Fläche
- IF 2 Bildkonzepte: personale/soziokulturelle Bedingungen
- IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen: Fotografie/ Narration

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I
Gymnasium)

Übergeordnete Kompetenzen:
Unterrichtsstunden

Zeitbedarf: 16

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung
- erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung

IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen)

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Eindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen

IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit fotografischen Ausdrucksmitteln narrative Gestaltungskonzepte
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Figur und Ort

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Figur und Ort

Medienkompetenz:

- Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen und reflektiert anwenden
- Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen

5.2 „Beziehung zeigen“ Zusammenhänge, Gefühle, Nähe oder Distanzen mit Farben zum Ausdruck bringen

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1 Bildgestaltung: Fläche und Farbe
- IF 2 Bildkonzept: Bildstrategien
- IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen: Malerei

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I
Gymnasium)

Übergeordnete Kompetenzen: Unterrichtsstunden

Zeitbedarf: 16

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern bezogen auf angeleitete und selbst entwickelte Fragestellungen

IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung)
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung)
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen

IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort

Betrag zur durchgängigen Sprachbildung:

- Übung der Groß- und Kleinschreibung anhand von Fachbegriffen zur Farbtheorie sowie deren Wortherleitung

6.1 Umrisslinie und differenzierter Einsatz der Linie als Bedeutungsträger

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1 Bildgestaltung: Form
- IF 2 Bildkonzepte: Bildstrategien
- IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen: Grafik/Fiktion

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I
Gymnasium)

Übergeordnete Kompetenzen: Unterrichtsstunden

Zeitbedarf: 16

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit

IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur)
- entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar)
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste)

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste)
- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar)

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse

IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion

6.2 Fantasien/Visionen eine plastische Gestalt geben

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1 Bildgestaltung: Raum, Material, Form
- IF 2 Bildkonzepte: Bildstrategien
- IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen: Plastik/Fiktion

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

Übergeordnete Kompetenzen:

Zeitbedarf: 16 Unterrichtsstunden

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte

IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung)
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste)
- entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung)
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste)

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen

IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln fiktionale Gestaltungskonzepte

Kompetenzbereich Rezeption

- erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale Wirkweisen und Funktionen

6.3 Vom Experiment mit Farben und Farbauftrag zu einer aussagekräftigen Bildgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1 Bildgestaltung: Farbe
- IF 2 Bildkonzepte: Bildstrategien
- IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen: Malerei / Fiktion

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

Übergeordnete Kompetenzen:

Zeitbedarf: 16 Unterrichtsstunden

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung

IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos)
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen
- beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive und Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen

IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte

Kompetenzbereich Rezeption

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen
- auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen

6.4 „Mein Draußen-Erlebnis – Geschichten in Landschaft“ Individuelle Naturerlebnisse visualisieren (Mittel der Raumdarstellung)

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1 Bildgestaltung: Fläche
- IF 2 Bildkonzepte: Bildstrategien
- IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen: Grafik/ Narration

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

Übergeordnete Kompetenzen:

Zeitbedarf: 16 Unterrichtsstunden

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende Fragestellung
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte
- begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen

IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme)
- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche
- beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend Bilder

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen

IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit grafischen Ausdrucksmitteln narrative Gestaltungskonzepte
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort

Kompetenzbereich Rezeption

- erläutern grafische Gestaltungen im Hinblick auf narrative Wirkweisen und Funktionen
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort

7.1 Von der Idee zum Produkt - Entwurf und Umsetzung eines eigens entwickelten Konsumguts

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1 Bildgestaltung: Fläche und Raum
- IF 2 Bildkonzepte: Bildstrategien
- IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen: Grafik / Persuasion

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

Übergeordnete Kompetenzen:

Zeitbedarf: 35 Unterrichtsstunden

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung

IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen
- gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen
- erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip

IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters

Kompetenzbereich Rezeption

- bewerten das Potential von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten

Medienkompetenz:

- Die interesselgeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen

7.2 „Geschichten mit und ohne Worte“ - Erarbeiten eines Comics als Form der bildnerischen Narration von fiktiven und realen Ereignissen

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1 Bildgestaltung: Zeit
- IF 2 Bildkonzepte: personale/soziokulturelle Bedingungen
- IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen: Grafik/ Narration

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

Übergeordnete Kompetenzen:

Zeitbedarf: 16 Unterrichtsstunden

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhaltsgefüge in komplexen Problemzusammenhängen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen

IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bz. Liniengefügen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung)

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen

IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen

Kompetenzbereich Rezeption

- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen

7.3 Zufall du bist eingeladen! - Bildfindung durch Zufallsverfahren

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1 Bildgestaltung: Zeit
- IF 2 Bildkonzepte: personale/soziokulturelle Bedingungen
- IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen: Grafik, Malerei/Fiktion

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

Übergeordnete Kompetenzen:

Zeitbedarf: 16 Unterrichtsstunden

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen

IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse
- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen

IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale und expressive Gestaltungskonzepte
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen
- realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale und expressive Wirkweisen und Funktionen
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens

8.1 „In den Fokus rücken“

Wahrnehmung durch fotografische Gestaltungsmittel gezielt steuern und bestimmen

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 Bildgestaltung: Fläche, Farbe
IF 2 Bildkonzepte: Bildstrategien
IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:
Fotografie,
Persuasion

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I
Gymnasium)

Übergeordnete Kompetenzen:

Zeitbedarf: ca.12 Unterrichtsstunden

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen
- erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion)

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten

IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalt-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen
- überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechtsrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen)
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit

IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters

Kompetenzbereich Rezeption

- Die Schülerinnen und Schüler
- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

Lenkung von Wahrnehmung in und durch Fotografien (z.B. im Alltäglichen das Besondere sehen und gezielt betonen);

Gestaltungsgrundlagen der (Smartphone-)Fotografie (Kameraperspektive/Einstellungsgröße, Bildformat/-ausschnitt/-anschnitt und Bildaufteilung; einfache digitale Bearbeitungswerkzeuge: Schärfentiefe, Beleuchtung, Farbton); Mittel zur Steuerung von Wahrnehmung/„Inszenierung“/Beeinflussung

Betrag zur durchgängigen Sprachbildung:

Die Schülerinnen und Schüler können auf ein kulturelles Bild- und Symbolgedächtnis beim Betrachten von Bildern zurückgreifen und dieses mit Hilfe der Alltagssprache sowie unter Anwendung fachsprachlicher Formulierungen benennen.

8.2 „Mit (Aus-)Druck gestalten.“ Möglichkeiten des Hochdrucks erkunden

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1 Bildgestaltung: Fläche, Form, Material
- IF 2 Bildkonzepte: Bildstrategien, Personale und soziokulturelle Bedingungen
- IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen: Grafik

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I
Gymnasium)

Übergeordnete Kompetenzen:

Zeitbedarf: ca 16 Unterrichtsstunden

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhäng
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen
- interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte

IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen
- erproben und beurteilen unterschiedliche Variationen und Ausdrucksmöglichkeiten des Hochdrucks – auch unter Verwendung unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock
- erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten
- erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen
- erläutern Farbaufräge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug
- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit

IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte
- realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

Einführung in Hochdruckverfahren (Merkmale, Schnitttechniken) und verfahrensgerechte Ausdruckssteigerung/Emotionalisierung (inhaltliche und formale bildnerische Mittel), ggf. auch künstlerische Haltung in Bezug auf Motiv (kritisch-hinterfragend, bewundernd-idealisiert); experimentelles Drucken im Kontext von Expression (z.B. unterschiedliche Druckträger wie farbiges Papier, Alltagsmedien, Collagen; Serien)

10.1 „Eine Frage der Perspektive?“

Architektur in dokumentierend-konzeptuellen Linear-Zeichnungen

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1 Bildgestaltung: Fläche, Raum, Form
- IF 2 Bildkonzepte: Bildstrategien, Personale und soziokulturelle Bedingungen
- IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen: Architektur (Fiktion/Vision), Dokumentation

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I
Gymnasium)

Übergeordnete Kompetenzen:

Zeitbedarf: ca. 12 Unterrichtsstunden

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte

IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung)

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung)

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip
- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen

IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen
- erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

Vertiefung der Ein-Fluchtpunktperspektive; Gestaltungs- bzw. Konstruktionsmerkmale von Zwei-Fluchtpunktperspektive; Erzeugung von Raumeindruck auf der Fläche durch Licht-Schatten-Modellierung; Nutzung zeichnerischer Fähigkeiten und materialexperimenteller Erfahrungen zum planerischen Gestalten und Realisieren von visionären, fiktionalen architektonischen Konstrukten

Problemstellung der Unterrichtsreihe:

Wie erzeuge ich auf einer zweidimensionalen Fläche einen Eindruck von räumlicher Tiefenwirkung?

Durch diese Problemstellung werden schwerpunktmäßig z.B. folgende Kompetenzen angeleitet: Die Schülerinnen entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung).

Sie erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen.

Betrag zur durchgängigen Sprachbildung:

Die Schülerinnen und Schüler können methodische Aspekte der Analyse und Interpretation von Bildern und Kunstwerken mit Hilfe der Alltagssprache benennen und anwenden

10.2 Plastische Gestaltung im Spannungsfeld zwischen Körper und Raum

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 Bildgestaltung: Raum, Material
IF 2 Bildkonzepte: Bildstrategien
IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen: Plastik

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I
Gymnasium)

Übergeordnete Kompetenzen:

Zeitbedarf: ca 14 Unterrichtsstunden

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen

IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren
- erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste)
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhaltsbezüge und neue Bedeutungszusammenhänge

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen
- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. Biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension

IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, *expressive*, dokumentarische bzw. *persuasive* Gestaltungskonzepte
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, *expressive*, dokumentarische bzw. *persuasive* Wirkweisen und Funktionen
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung.

analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition

analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten.

analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien).

10.3 „Agieren und Reagieren“

Die künstlerische Aktion als Strategie zur Bewusstmachung vorhandener Verhaltensmuster und die filmische Dokumentation als Strategie zur Reflexion flüchtiger Prozesse nutzen

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 Bildgestaltung: Raum, Zeit
IF 2 Bildkonzepte: Bildstrategien, Personale und soziokulturelle Bedingungen
IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen: Film, Aktion
(Dokumentation), Persuasion

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I
Gymnasium)

Übergeordnete Kompetenzen:

Zeitbedarf: ca 12 Unterrichtsstunden

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen
- erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion)
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen
- interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen
- bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte

IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung
- gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung)
- Erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Verfahren

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen
- überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechtsrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen)
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit

IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit filmischen bzw. performativen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

Reflexion von (menschlichen) Verhaltensmustern durch Irritation/Persuasion (in den Bilddimensionen Zeit und Raum); Einführung in grundlegende bildnerische Mittel und Funktionen von Aktionen, performativen Konzepten, Film; Planung und Dokumentation flüchtiger/vergänglicher Bildgestaltung; begründete Urteilsbildung über ausgewählte Schwerpunkte medialer Wirksamkeit (Film/Aktion – Dokumentation/Persuasion)

Betrag zur durchgängigen Sprachbildung:

Die Schülerinnen und Schüler können Objekte und Handlungen in Filmen und Performances detailliert mit Hilfe der Alltagssprache beschreiben und ihre Empfindungen beim Betrachten artikulieren.

3. Stoffe und Stoffeigenschaften

3.1. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Das Leistungskonzept Kunst befindet sich in einem Extra-Dokument.

3.2. Lehr- und Lernmittel

Verbindlich eingeführte Lehr- und Lernmittel:

- Michael Klant, Josef Walch: Grundkurs Kunst 1
- Dietrich Grünewald (Hrsg.): Kunst entdecken, Band 1-3
- Meisterwerke der Kunst, 1-72

4. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

In diesem Kapitel werden Schwerpunkte genannt, die unter Kapitel 2 bei den Unterrichtsvorhaben konkretisiert wurden.

4.1. Durchgängige Sprachbildung

Das Lise-Meitner-Gymnasium weist mit 41 % einen deutlichen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache auf, deren Sprachbeherrschung individuell sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen variiert allerdings auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern deutlich.

Die Unterrichtsvorhaben des Faches weisen starke Bezüge zu Lebenswelt und Sprache auf. Verknüpfungen zwischen Bildsprache und gesprochener bzw. geschriebener Sprache sind vielfältig, z.B. bei der Werbung, den Objekten, der Fotografie, dem Comic, dem Film, der Druckgrafik.

Die Fachschaft Kunst leistet einen Beitrag zur durchgängigen Sprachbildung in verschiedenen Unterrichtszusammenhängen. So wird in der 2. Unterrichtsreihe der Jahrgangsstufe 5 „Beziehung zeigen - Zusammenhänge, Gefühle, Nähe oder Distanzen mit Farben zum Ausdruck bringen“ folgender Schwerpunkt zur Sprachbildung in den Blick genommen: die Groß- und Kleinschreibung der Fachbegriffe zur Farbtheorie sowie deren Wortherleitung. In der Jahrgangsstufe 10 vertiefen die Schülerinnen und Schüler innerhalb der Unterrichtsreihe „Agieren und Reagieren“ beispielsweise die Kompetenz Objekte und Handlungen in Filmen und Performances detailliert mit Hilfe der Alltagssprache zu beschreiben und ihre Empfindungen beim Betrachten zu artikulieren.

4.2. Medienkompetenzen

Die Kompetenzbereiche sind im schulischen Medienkonzept beschrieben. Die untergeordneten Kompetenzen finden sich im Kernlehrplan und damit auch in den Unterrichtsvorhaben des schulinternen Curriculums. Die curricularen Vorgaben tragen additiv über die Fächer dazu bei, dass das Lernen und Leben mit digitalen Medien zur Selbstverständlichkeit wird.

Die Fachschaft Kunst setzt folgende Schwerpunkte:

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln in der Jahrgangsstufe 5 in der Unterrichtsreihe:

„Schau her wer ich bin!“ sich selbst vorstellen; sich durch Bilder mitteilen (fotografische Portraits) mit fotografischen Ausdrucksmitteln narrative Gestaltungskonzepte. Sie realisieren und beurteilen fotografische Gestaltungen zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Figur und Ort, entsprechend dem Medienkompetenzrahmen NRW (4.2. Gestaltungsmittel). Darüber hinaus leistet die Unterrichtsreihe einen Beitrag zur Identitätsbildung, indem die Schüler*innen Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und realisieren (5.3 Identitätsbildung).

Die Schüler*innen der Jahrgangsstufe 7 realisieren und beurteilen in der Unterrichtsreihe:

„Von der Idee zum Produkt – Entwurf und Umsetzung eines eigens entwickelten Konsumguts“ Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters. Darüber hinaus bewerten sie das Potential von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipient*innen. Entsprechend des Medienkompetenzrahmens (5.2 Medienbildung) erkennen und beurteilen die Schüler*innendadurch die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien.²

In der Jahrgangsstufe 8, hier konkret in der Unterrichtsreihe „In den Fokus rücken“

Wahrnehmung durch fotografische Gestaltungsmittel gezielt steuern und bestimmen lernen die Schüler*innen ein digitales Werkzeug, die Kamera, das Handy, als Werkzeug zur gezielten und geplanten Bildherstellung kennen. Sie setzen es, z.B. in fotografischen Perspektiventricks zielgerichtet, kreativ und reflektiert ein, um die räumliche Wahrnehmung durch fotografische Gestaltungsmittel zu steuern.

4.3. Verbraucherbildung

Im Rahmen schulischen Lernens ist es Aufgabe aller Fächer und Lernbereiche Beiträge zu übergreifenden schulischen Erziehungs- und Bildungsaufgaben zu leisten. Die Verbraucherbildung stellt eine solche dar. Dabei besteht die zentrale Aufgabe der Verbraucherbildung in der Entwicklung bzw. Förderung einer reflektierten Konsumkompetenz von Schülerinnen und Schülern. Der Kernlehrplan und damit auch das schulinterne Curriculum beschreibt die erwarteten Lernergebnisse in Form von fachbezogenen

² siehe: BASS 16-13 Nr. 4 „Unterstützung für das Lernen mit Medien“.

Kompetenzen, die fachdidaktisch begründeten Kompetenzbereichen sowie Inhaltsfeldern zugeordnet sind.

Wie unter 4.2 beschrieben, fördert der Kunstunterricht die Verbraucherbildung.

In rezeptiven sowie produktiven Aufgaben analysieren und erproben die Schüler/- innen Beeinflussungsformen des Betrachters in medialen Gestaltungen.

Im Kunstunterricht setzen sich Schüler/- innen unter anderem mit Alltagsobjekten in ihrer praktischen, ästhetischen und symbolischen Funktion auseinander, erläutern Zusammenhänge zwischen Gestaltung, Gebrauchsfunktion und Zielgruppen oder reflektieren die konsumorientierte Verwertung von Kunstwerken sowie Fragen von deren Nutzungsrechten.³ Siehe Unterrichtsvorhaben 7.1 Von der Idee zum Produkt - Entwurf und Umsetzung eines eigens entwickelten Konsumguts.

4.4. Bildung für nachhaltigen Entwicklung

Schülerinnen und Schüler sollen dazu befähigt werden, zentrale Herausforderungen, Fragestellungen und Prozesse einer nachhaltigen Entwicklung in verschiedenen Fächern sowie fachübergreifend zu bearbeiten. Die auf dieser Grundlage erworbenen fachlichen Kompetenzen stärken sie in ihrer Urteils- und Handlungsfähigkeit bei wichtigen Zukunftsfragen.

4.5. Berufsorientierung

Im Sinne des Landesprogramms KAoA – Kein Anschluss ohne Anschluss – setzt die berufliche Orientierung am Lise-Meitner-Gymnasium schwerpunktmäßig in der 8. Jahrgangsstufe ein und orientiert sich dabei an den vorgegebenen Standardelementen. Im Rahmen des Standardelements SBO 3.1 ist die berufliche Orientierung eine Querschnittsaufgabe aller Lehrkräfte und aller Fächer.

³ Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule in der Primarstufe und Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen, 2017, S.21.

Die Fachschaft Kunst setzt dementsprechend folgende Schwerpunkte:

Jahgangs- stufe	Beschreibung des Unterrichtsvorhab- ens	Partner/ außerschulischer Lernort	Berufswahlkompetenzen
10	„Eine Frage der Perspektive? “ Architektur in dokumentierend- konzeptuellen Linear- Zeichnungen		Fachkompetenz: Erwerb von Fachkompetenz im Bereich perspektivisches Zeichnen, Anknüpfung an Berufsgruppen im Bereich Architektur/Bauzeichnung Problemlösungskompetenz: Hier werden vor allem planerische Fähigkeiten, Durchhaltevermögen, Kreativität und Wissenstransfer geschult, wenn es darum geht, eine anspruchsvolle zeichnerische Technik in eigene dreidimensionale Entwürfe zu übertragen.

5 Qualitätssicherung und Evaluation

Zur Qualitätssicherung und Evaluation diskutiert und reflektiert in den Fachkonferenzen folgende Fragestellungen:

- Sind die angestrebten Kompetenzen mit den Unterrichtsvorhaben erreichbar und sind sie erreicht worden?
- War die zeitliche Planung angemessen und durchführbar?
- Ist der kontinuierliche Aufbau von Fachkompetenzen (bezogen auf Fachbegriffe, Fachmethoden, Fähigkeiten und Fertigkeiten) abgesichert?
- Sind Jahrgänge unterrichtlich überfrachtet oder unterfordert?
- Stand die praktische Arbeit bzw. der praktische Umgang mit den Materialien im Vordergrund?
- Waren die Arbeitsschritte und die Bewertungskriterien und damit die Ziele der Unterrichtseinheit für die Lerngruppe nachvollziehbar/transparenz?
- War das Arbeitsmaterial angemessen und verständlich?
- Bleiben im Curriculum ausreichend Freiräume?
- Welche organisatorischen Anforderungen, welche inhaltlichen Aspekte müssen beachtet und eventuell verändert werden?

In der Fachkonferenz werden gelungene Unterrichtsvorhaben vorgestellt und Schwierigkeiten thematisiert. Hierzu können/sollen Schülerarbeiten, Portfolios / Arbeitsmappen / Bewertungsbögen und Selbstevaluationsbögen herangezogen werden. Schwierigkeiten und deren Gründe werden herausgearbeitet und Verbesserungs-, Nachsteuerungsmöglichkeiten und Veränderungsnotwendigkeiten diskutiert und nächste

Handlungsschritte vereinbart.

Die Evaluation bildet die Grundlage für das kommende Schuljahr. Hierbei wird überprüft, ob die lerngruppenübergreifenden Absprachen eingehalten wurden.